



DER SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans.

48. Ausgabe • 17. FanZine der Saison 2017/2018



Inhalt

- Welcome to the Klatschpappen -
- Ein 0:3 bei den 05ern -

Welcome to the Klatschpappen

Wir schreiben Tag 6 nach dem Tiefpunkt der RBL-Fanszene und drei wesentliche Fakten sollte kein RB-Fan ignorieren.

Erstens: Niemand ist wichtiger als die Mannschaft, der Verein und sein 12. Mann. Dies haben die Fans von RB Leipzig eindrucksvoll und lautstark unter Beweis gestellt.

Zweitens: Einigen Wenigen muss man wohl die Zeit geben, die auch ein Kind zum Erwachsenwerden benötigt.

Drittens: Nichts ist mehr wie vorher. Zerrüttungen gab es schon länger, aber als die ersten Anhänger der einzelnen Fanclubs an diesem sommerlichen 15. April am Stadionvorplatz eintrafen, war das Misstrauen untereinander zum Greifen nah. Wir, die Sportfreunde Leipzig -unpolitisch und fußballverrückt- bleiben, was wir sind. Ein geiler Fanclub. Wir stehen zu unserer Mannschaft, unabhängig von äußeren Strömungen und Schwächephasen.

Und so machten wir uns, wie immer gut gelaunt und mit Verpflegung für rund 40.000 Zuschauer, auf den Weg nach Bremen. Nicht Wenige hatten noch den Ausflug nach Marseille in den Knochen und so konzentrierten sich unsere Aktivitäten eher auf Wunden lecken und Reservetanks auffüllen. Der Sonntagsansatzung sei Dank, verlief die Fahrt entspannt und kurzweilig. Im Gegensatz zum Vorjahr wählte die Bremer Polizei einen kreativen Neuansatz. Statt 1 km vor dem Stadion freigelassen zu werden, war es halt dieses mal 1 km hinter dem Stadion. Beispielgebend für andere Vereine sollte die unbekannte Frauenstimme sein, welche uns überraschend herzlich durch Polizeilautsprecher begrüßte. Der Weg zum Stadion, gesäumt durch Bremensympathisanten, verkam angesichts der frühlingshaften Temperaturen zu einem Sonntagnachmittagsspaziergang. Es folgen zwei äußerst gegensätzliche Halbzeiten. Die erste Hälfte war geprägt von Unsicherheit, fehlender Präzision und einem völlig unnötigen Gegentor. Eins zu null für Bremen. Den mitgereisten Fans gefror das Blut in den Adern. 3 Spiele in 7 Tagen und nun wurde schon wieder der Weg zur Niederlage geebnet. Dem fachkundigen Zuschauer wurde aber schnell bewusst, eine Niederlage war nahezu ausgeschlossen. Denn nicht wir haben das Führungstor erzielt. Die zweite Halbzeit konnte also optimistisch angegangen werden.



By the way: Unser Respekt gilt in diesem Zusammenhang einerseits den Bremern, welche sich der Leipziger Stimmung ebenbürtig zeigen wollten und so jedem eine hübsche Klatschpappe in die Hand gedrückt hatten, als auch unseren stimmbands- und handerkrankten Fanbekleidungsverweigerern, sie hatten offensichtlich ihre temporäre Erkrankung überstanden und haben sich uns stimmungsvoll angeschlossen. Es muss wohl eine lautstarke Halbzeitansprache des Trainers



gewesen sein, denn unsere Jungs hatten in der zweiten Hälfte plötzlich ihren Mumm zurück. Nun wurde Bremen in den Strafraum gedrängt und nach mehreren guten Aktionen belohnte sich Ademola Lookman mit dem Ausgleichstreffer. Trotz zahlreicher Chancen entschieden sich unsere Jungs für ein versöhnliches Unentschieden. Schade, mit einer besseren ersten Hälfte wäre wohl deutlich mehr drin gewesen. Wir Sportfreunde blieben auch noch bis weit in den Abend Feuer und Flamme. Diese positive Grundstimmung erleichterte schließlich auch das Abschlussgrillen um 22 Uhr an der Raststätte Marienborn.

Es verbleiben nun noch 4 wichtige Spiele, in der jeder Einzelne beweisen kann, für was er steht...

32. Spieltag: FSV Mainz vs RB Leipzig (29.04.2018)

{gp}

Ein 0:3 bei den 05ern

Die Saison neigt sich mit großen Schritten ihrem Ende. So sollte uns das vorletzte Auswärtsspiel nach Mainz führen. Unser Bus war nur gut zur Hälfte ausgelastet. Das bot den Mitfahrern selten viel Platz. Einige entschieden sich, bei dem tollen Frühlingswetter in die Pedale beim LVZ-Fahrradfest in Leipzig zu treten.

Es ging kurz nach 8 Uhr an diesem Sonntagmorgen auf die gut 400 km lange Fahrt nach Rheinhessen los. Die Erwartungshaltung der meisten an Bord war, dass die Mannschaft nach den letzten enttäuschenden Ergebnissen ein Zeichen setzen müsse. Schließlich wollen wir kommende Saison ins internationale Fußballgeschehen eingreifen, ergo, wenn möglich, sollte ein Sieg her.

Unseren Gegner aus Mainz plagen ganz andere Probleme. Die Schwarz-Elf kämpft um den Verbleib in der Beletage des deutschen Fußballs. Die Ambitionen beider Teams konnten also verschiedener nicht sein.

Nach einer entspannten Fahrt, quer durch die Mitte Deutschlands, erreichten wir am frühen Nachmittag die Opel Arena.

Unser Trainer musste, wie auch bereits in den letzten Wochen, verletzungsbedingt auf Halstenberg, Laimer und Sabitzer, sowie den rot gesperrten Forsberg verzichten. Neu in der Startelf standen, im Vergleich zur Heimpleite gegen die Kraichgauer, Keita, der rechtzeitig fit wurde, sowie Upamecano, Kampl und Poulsen für Konaté, Bernardo und Bruma.

Schiedsrichter Bastian Dankert pfiß die Begegnung pünktlich an und die ersten Minuten gehörten erwartungsgemäß unseren Jungs, die nach 10 Minuten ihre erste Torchance hatten. Doch Poulsen, nach Vorlage von Lookman, traf den leeren Kasten nicht. Wenig später hatte Werner das 0:1 auf dem Fuß, doch der Mainzer Abwehrspieler Hack konnte sensationell vor der Linie retten.

Nach knapp einer halben Stunde stand es dann 1:0, was war passiert? Muto ging im Zweikampf mit Upamecano zu Boden, zuvor hatte Kostermann ihn getroffen. Die Aktion fand eindeutig außerhalb des Sechzehners statt. Trotzdem wurde Mainz ein Elfmeter zugestanden, den de Blasis mit etwas Glück verwandelte.

Danach wurde das Spiel der Heimelf besser, doch die beste Torchance kurz vor dem Seitenwechsel hatte Keita, der links am Tor vorbeischoß.

Unverändert ging es in die zweite Hälfte.

In der 53. Minute gab es erneut eine strittige Situation: Bell trifft Poulsen im Sechzehner mit dem Ellenbogen im Gesicht. Der Videobeweis wurde zu Rate gezogen, jedoch erneut zu unseren Ungunsten. Nichtsdestotrotz schien insgesamt der Faden verloren gegangen zu sein. Unser Team wirkte sehr harmlos, sodass sich Hasenhüttl zu zwei Wechseln entschied. Er brachte nach gut einer Stunde frische Offensivkräfte mit Bruma und Augustin. Bis in die Schlussviertelstunde gab es keine nennenswerten Torchancen.

In der 85. Minute gab es eine Vorentscheidung in diesem Spiel durch Maxim, der nach Hackenvorlage von Muto zum 2:0 trifft. Dann wurde es etwas hitzig, Maxim und Keita geraten aneinander, die Folge war je eine gelbe Karte. Den endgültigen K.O.-Schlag versetzte Mainz dann mit dem Bundesligadebütierten Baku, der in der Nachspielzeit allen unseren Abwehrspielern enteilt, die Nerven behält, und zum 3:0 Endstand trifft.

Das Spiel war bereits in der 5. Nachspielminute, als es noch die gelb-rote Karte für Keita gab, der den Torschützen zum 3:0 von den Beinen holte. Im Laufe des Spiels kassierte zu allem Überfluss auch noch unser Kapitän, Willi Orban, seine fünfte Gelbe. Das heißt, dass wir zuhause gegen die ebenfalls abstiegsgefährdeten Wolfsburger kommenden Samstag auch auf ihn verzichten müssen.

Schade, das hätte heute nicht sein müssen, aber auch das gehört zum Fußball. Wir stehen trotzdem voll hinter unserem Team und unterstützen sie zu 100 %.



Kontakt:
Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.support
Mitgliedschaft: mitgliederbetreuung@sfl.support



Redaktion:
{gp} Guido {hf} Henriette {lk} Lisa
{ns} Nicole {rg} Robert {sk} Silke